

Waidmannsheil



Mitteilungen der Landshuter Jägerschaft



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post



Grundschulklasse in Bruckbach



Landkreisschießen 2014



Kleiner Münsterländer Vorstehhund



Bergfest



Jagdhornbläser bayer. Vizemeister

Oktober 2014

■ www.kreisgruppe-landshut.de



Einladung *zur* *Hubertusfeier*

Die Kreisgruppe Landshut e.V. lädt Sie für
Samstag, den 8. November 2014
zur Hubertusfeier
im **Pfarrsaal von St. Peter und Paul,**
Niedermayerstr. 25 , 84028 Landshut, sehr herzlich ein.

Programm

18.00 Uhr

Hubertusmesse

- Herr Stiftspropst Msgr. Dr. Joseph Baur zelebriert die Hubertusmesse in der Pfarrkirche St. Jodok in Landshut, Freyung
- Jagdhornbläser der Kreisgruppe Landshut unter der musikalischen Leitung von Ulrich Stemmler

anschließend
ca. 19.30 Uhr

60-Jahrfeier der Jagdhornbläser mit Hubertusfeier im Pfarrsaal St. Peter und Paul.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt

- Gruß der Jagdhornbläser
- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Günther Eggersdorfer
- Grußworte der Ehrengäste
- Bildervortrag 60 Jahre Jagdhornbläsergruppe
- Ehrung verdienter und langjähriger Jagdhornbläser und Mitglieder
- Musikalische Einlagen, geselliges Beisammensein

Um rege Teilnahme wird gebeten.

**Die Jagdvorsteher Ihrer Jagdgenossenschaften
und Gäste sind herzlich willkommen.**

Inhalt

Veranstaltungen, Termine - Kreisgruppen

Einladung Hubertusfeier S. 2

Anschluss

Themenüberblick, Günther Eggersdorfer S. 4

Aktuelles, Informelles

Grundschulklasse in Bruckbach S. 5

Organisation Kreisgruppe Landshut S. 7

Fachliches

Bleibelastung von Wildbret S. 10

Wildobstpflanzaktion S. 12

Waffentuning mit Keramik-Additiv S. 13

Streckenentwicklung S. 17

Veranstaltungen / Unterhaltung

60 Jahre Jagdhornbläser S. 5

Verbandswesen

Landkreisschießen 2014 S. 6

Jungjäger

Bergfest S. 14

Hundewesen

Kleiner Münsterländer Vorstehhund S. 8

Schießwesen

Öffnungszeiten Bockenberg S. 11

Jagdliches Brauchtum / Jagdhornbläser

Jagdhornbläser bayerischer Vizemeister S. 15

Ehrungen

Verbandszugehörigkeit S. 18

Neumitglieder

Kreisgruppen-Mitglieder S. 18

Geburtstage

Wir gratulieren zum Geburtstag S. 18

Gedenken

Wir trauern um unsere Verstorbenen S. 18

Impressum

Herausgegeben von der Kreisgruppe Landshut e.V.
im Landesjagdverband Bayern e.V.

Vorsitz: Günther Eggersdorfer

Anzeigenleitung: Irmi Neumeier

Redaktion: Irmi Neumeier

Anzeigekosten: Mitglieder Nichtmitglieder
ganze Seite 110,- € 160,- €
halbe Seite 65,- € 90,- €
vierfarbige Schlussseite 140,- € 210,- €
Der Entwurf der Inserate wird zusätzlich verrechnet

Druck: W. Dullinger GmbH, Landshut
Tel. 0871/92368-0 · Fax 0871/92368-50
druckerei.dullinger@t-online.de

Alle Angaben in diesem Heft nach besten Gewissen aber ohne Gewähr!
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.
Die Beiträge der verschiedenen Autoren müssen nicht unbedingt der Meinung
der Redaktion entsprechen."

Wir bitten unsere Inserenten bevorzugt zu berücksichtigen.

Anschluss



Liebe Jägerinnen und Jäger, verehrte Freunde der Jagd,

wie Sie sicherlich in der Presse verfolgt haben, hat der Betreuer des Projektes „Brennpunkt Schwarzwild“ des Bayer. Bauernverbandes sich im Landtag öffentlich und pauschal abwertend zu den bayerischen Jägern geäußert. Wahrheit ist, dass die Arbeit dieses angeblichen „Schwarzwildexperten“ keinerlei Erkenntnis für die Praxis liefert, dafür aber 364.000 € aus der Jagdabgabe geflossen sind. Geld, das vom BBV sprichwörtlich zum Fenster hinausgeworfen wurde. 66.000 Stück erlegtes Schwarzwild sprechen eine deutliche Sprache und zeigen, dass die Jäger und Jägerinnen in Bayern ihr Handwerk verstehen. Bereits 2008 hat der BJV ein landesweites Schwarzwild-Management ins Leben gerufen, umso unverständlicher die Aktion des BBV. Im Landkreis Landshut gibt es einen Schwarzwild-Arbeitskreis, wo sich BJV, BBV, Untere Jagdbehörde und AELF gemeinsam bemühen ein wirksames Konzept zur effizienten Bejagung des Schwarzwildes zu entwickeln. Der Schwarzwildbeauftragte der Kreisgruppe Sepp Weig hat aus diesem Anlass ein Computerprogramm zum Schwarzwild-Monitoring entwickelt, das es jedem Revierinhaber erlaubt seine Erkenntnisse zum Schwarzwild in seinem Revier mitzuteilen, um somit zu einer großflächigen Bejagungsstrategie beizutragen. Es wird in diesem Zusammenhang auch noch eine INFO-Veranstaltung zur Organisation und Durchführung von Drückjagden stattfinden, wozu ein kompetenter Referent eingeladen wird.

Ich habe ein Gespräch mit unserem neuen Landrat Peter Dreier geführt wobei u.a. auch die Entsorgung von Wild, Aufbrüchen und Schwarten von Schwarzwild angesprochen wurde. Da die ASP (Afrik.Schweinepest) droht und Aujesky bei Schwarzwild ebenfalls ein Thema ist, ist es für die Jägerschaft besonders wichtig, die Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen, wobei für den einzelnen keine Kosten entstehen dürfen. Unser Landrat steht der Sache sehr positiv gegenüber und wird diese Angelegenheit im Kreistag zur Abstimmung bringen. Für die Konfiskat-Container würden sich die Landkreisbauhöfe in Vilsbiburg und Rottenburg als Standorte anbieten, da dort die Möglichkeit geschaffen werden kann, dass diese Container jeden Tag und zu jederzeit für die Jägerschaft zugänglich sind. Zusätzlich ist noch der Container in Altdorf

möglich. Damit die Lebensmittelsicherheit gewährleistet werden kann, hat die Kreisgruppe zwei Becquerel-Meßgeräte angeschafft, die bei den beiden Trichinenprobestellen im Landkreis sind. Ich weiß, dass die Jägerschaft im Landkreis sich intensiv bemüht das Schwarzwild so zu bejagen, dass die Population nicht zunimmt und die Schäden gering gehalten werden. Für die Zunahme ist aber nicht die Jägerschaft verantwortlich, sondern die sich verändernden Biotopverhältnisse, die auch durch geänderte land- und forstwirtschaftliche Nutzungsformen hervorgerufen werden. Deshalb trägt die Land- und Forstwirtschaft auch eine Mitverantwortung, der sie durch Zusammenarbeit und nicht Verunglimpfung (siehe Einführung) hilfreich zur Seite stehen kann.

Ich möchte Sie noch auf die neue Regelung bezüglich der Wildgänse hinweisen, die Nilgans ist ins Jagdgesetz aufgenommen worden, Nil-, Grau- und Kanadagans sind ab 01.08. (Beginn 2014) bis zum 15.01. eines jeden Jagdjahres durchgängig jagdbar.

Die Evaluation des Forstlichen Gutachtens ist abgeschlossen. Die Forderungen des BJV sind in einigen Punkten für die nächste Aufnahme (2015) übernommen worden. Es wird an uns liegen, die Transparenz einzufordern und darauf zu achten, dass auch unverbissene Pflanzen über Äserhöhe auf der Aufnahmefläche mit einfließen. Wir haben einen neuen Forstamtsleiter (Herr Ulrich Liebert), warten wir auf seine Interpretation und sein Gutachten. Die Arbeit im Schwarzwild-Arbeitskreis zeigt seine Kooperationsbereitschaft.

Zum Abschluß möchte ich Sie auf unsere Hubertusmesse mit anschließender Feier hinweisen. Die Feier wird im Rahmen des 60-jährigen Bestehens der Jagdhornbläsergruppe stattfinden, zu der sie alle recht herzlich eingeladen sind. Unsere Jagdhornbläser sind dieses Jahr in Günzburg bayerische Vizemeister geworden. Dieser großartige Erfolg ist nur möglich durch ständiges Üben, geleitet von Ulrich Stemmler dem neuen Hornmeister, dem ich auf diesem Wege für seine hervorragende Arbeit danke. Ebenso danke ich dem Bläserobmann Wolfgang Forstner, der für die Organisation zuständig ist und auch hier eine tolle Arbeit zeigt. Nicht zuletzt danke ich allen Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern für Ihren unermüdlichen Einsatz, der nicht selbstverständlich ist. Die Jagdhornbläser sind unser Aushängeschild in der Öffentlichkeit und deshalb stellen sie unsere positivste Öffentlichkeitsarbeit dar.

Ich wünsche Ihnen für die herbstlichen Jagden einen guten Anlauf und Anflug.

Waidmansheil
Günther Eggersdorfer, 1.Vorsitzender

P.S.: Laden Sie zu Ihren Gesellschaftsjagden die Jagdhornbläser ein, das Verblasen der Strecke ist Jagdethik, auf die wir nicht verzichten sollten.

Die Teilnahme an der Hubertusmesse ist Jägerpflicht!

Aktuelles, Informelles

Grundschulklasse in Bruckbach

Am Ende des Schuljahres war eine vierte Klasse zu Gast bei Hegeringleiter Christian Högl in Bruckbach. Die Kinder hatten das Thema Lebensraum Teich, deshalb durften sie zuerst gefangene Störe und Sterlite des Hofteichs anschauen. Anschließend teilte sich die Klasse in zwei Gruppen unter der Führung von Christian Högl und Veronika Meyer, sowie von Susanne Zellner und Anna Däullary. Die beiden Gruppen machten einen Waldspaziergang zu verschiedenen Waldteichen, die Kinder stellten an uns viele Fragen und wir erklärten ihnen die Pflanzen und Tiere des Waldes und der Teiche. Am Ende des Vormittags gab es eine Brotzeit für die Kinder und sie bedankten sich für den schönen Ausflug.

Veronika Meyer



Veranstaltung

60 Jahre Jagdhornbläser Landshut

**Festgottesdienst 8.11.2014 um 18 Uhr
in der Pfarrkirche St. Jodok, Landshut**

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Jagdhornbläser findet am Samstag, den 08.11.2014, um 18 Uhr als **Hubertusmesse** ein Festgottesdienst in St. Jodok, Landshut, statt.

Zelebriert wird die Messe von Herrn Stiftspropst Msgr. Dr. Baur, musikalisch umrahmt von den Landshuter Jagdhornbläsern.



Landkreisschießen der Kreisgruppen 2014



Die siegreichen Teilnehmer der Kreisgruppe Landshut

Am 14. September 2014 fand auf der Schießanlage Bockenberg das Landkreisschießen der drei Kreisgruppen statt. Trotz schlechtem Wetter kamen 40 Schützen, um sich in den jagdlichen Disziplinen zu messen. Die Kreisgruppen Landshut, Vilsbiburg und Rottenburg traten wie immer gegeneinander an. Die zehn besten Schützen von jeder Kreisgruppe wurden gewertet und die Ringe zusammen gezählt. Die Teilnehmer erzielten beste Ergebnisse auf laufendes Schwarzwild im Schießkino, außerdem wurde auch noch auf die Fuchs- und die Rehbockscheibe in 100 m Entfernung geschossen. Mit der Flinte mussten alle Schnelligkeit auf die Jagdparcours Tontauben beweisen.

Im Vergleich der drei Kreisgruppen belegte **Vilsbiburg mit insgesamt 1115 Ringen den dritten Platz, Rottenburg mit 1337 Punkten den zweiten Platz und der erste Platz mit 1381 Punkten ging an Landshut.**

Von jeder Kreisgruppe bekamen die drei ersten einen Preis und der Rest wurde verlost, somit hatte jeder Teilnehmer die Chance auf einen Gewinn.



Günther Eggersdorfer bei der Siegerehrung

Vilsbiburg:

1. Otto Märkl
2. Manfred Schmidt
3. Helmut Schmatolla

Rottenburg:

1. Helmut Aiwanger
2. Siegfried Hatzl
3. Günther Brommont

Landshut:

1. Christian Zehentner
2. Herbert Waitl
3. Andreas Schrafstetter

Tierpräparator
**Ludwig
Krinner**



Sallacher Straße 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring
Telefon 094 23 / 10 41 · Telefax 094 23 / 94 37 77

www.tierpraeparator-krinner.de · eMail: info@tierpraeparator-krinner.de

Präparation von
heimischen und
ausländischen Trophäen
Präparate-Verleih



„Präpomobil“-Verleih
(vorgestellt auf der „Jagen und
Fischen“ in München)

Dioramenbau

Kreisgruppe Landshut e.V. im Landesjagdverband Bayern

Hegegemeinschaften der Kreisgruppe Landshut

Organisation

1. Vorsitzender

Günther Eggersdorfer

Am Rosenweg 16
84100 Oberaichbach
Tel.: 08707 / 84 74
Fax 08707 / 93 19 32
E-Mail:
G.Eggersdorfer@t-online.de

2. Vorsitzende

Elisabeth Berger

Dorfstraße 8
84174 Berghofen
Tel. 089 / 36 03 62 24
E.Berger.Berghofen@web.de

Schriftführer/ Mitgliederverwaltung

Dietmar Funk

Neißestraße 59
84036 Landshut-Auloh
Tel.: 0871 / 4 30 28 21
funk.dietmar@t-online.de

Schatzmeister

Hans Bergmeier

Scheueck 3
84169 Altfraunhofen
Tel. Büro: 0871 / 55312
Fax Büro: 0871/ 50302
bergmeier@lawobau.de

Hegegemeinschaftsleiter

HG 10

Ernst Sautner

Trauseneck 33
84103 Postau
Tel.: 08702 / 400

HG 11

Christian Högl

Bruckbach 10
84051 Essenbach
Tel.: 08703 / 455

HG 12

Franz Reiter

Mühlbachstr. 43
84034 Landshut
Tel. 0871 / 6 53 43

HG 13

Georg Vilser

Hetzenbach
84095 Furth
Tel./Fax: 08704 / 277
Mobil: 0173 / 391 85 48

HG 14

Martin Graf

Schwaiblreuth 14
84174 Eching
Tel.: 08709 / 631

Stv.

Hans Schmidbauer

h.schmidbauer@gmx.net

HG 15

Franz Nettinger

Pregelweg 4
84036 Landshut
Tel.: 0871 / 5 37 47
franz.nettinger@kabelmail.de

HG 16

Josef Pusl jun.

Goldern Haus 26
84100 Niederaichbach
Tel.: 08702 / 2668

HG 17

Josef Altinger

Langenhettenbach 103
84061 Ergoldsbach
Tel.: 08731/ 39 54 10

Referenten

Bläserobmann

Wolfgang Forstner

Schlehenstraße 7
84051 Essenbach
Tel.: 08703 / 90 53 85
forstner.wolfgang@t-online.de

Hege und Naturschutz

Josef Wagner

Hauptstraße 19
84079 Gündlkofen
Tel.: 08765 / 372
wagner.guendl@web.de

Jägerinnen-Forum Arbeitskreisleitung Niederbayern

Veronika Meyer

Salzburg 1
84088 Neufahrn
Tel.: 08773 / 91 00 50
Mobil: 0151 / 14 11 16 80
verona.84@gmx.de

Ausbildung JJ

Günther Eggersdorfer

Junge Jäger und Natur erleben und begreifen

Veronika Meyer

Salzburg 1
84088 Neufahrn
Tel.: 08773 / 91 00 50
Mobil: 0151 / 14 11 16 80
verona.84@gmx.de

Redaktion

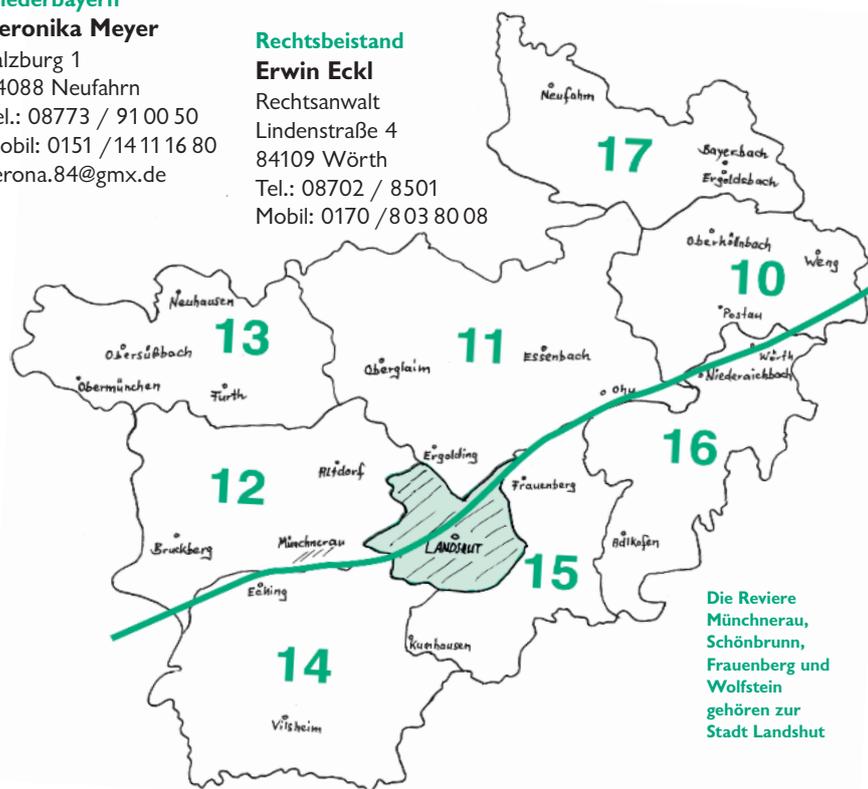
Irmi Duller (geb. Neumeier)

Dorfstraße 7
84174 Berghofen
Mobil: 0172 / 8 67 55 37
irmgard.neumeier@gmx.de

Rechtsbeistand

Erwin Eckl

Rechtsanwalt
Lindenstraße 4
84109 Wörth
Tel.: 08702 / 8501
Mobil: 0170 / 803 80 08



Die Reviere Münchnerau, Schönbrunn, Frauenberg und Wolfstein gehören zur Stadt Landshut

www.kreisgruppe-landshut.de

Erreichbarkeit der Jagdbehörden

Landratsamt

Untere Jagdbehörde
Tel.: 0871/ 408-1301
Fax: 0871/408-16-1301
jagd@landkreis-landshut.de

Stadt Landshut

Untere Jagdbehörde
Tel.: 0871 / 88 16 21
Fax: 0871 / 88 17 86
rupert.stopfer@landshut.de

Fragen zum Waffenrecht Tel.: 0871/ 408-133/ -1325

Kleiner Münsterländer Vorstehhund



Der Kleine Münsterländer ist ein vielseitig einsetzbarer Jagdgebrauchshund für nahezu jedes Jagdrevier. Er zählt zu den meistgeführten Vorstehhunderassen in Deutschland.

- ⊙ **intelligent**
- ⊙ **arbeitsfreudig**
- ⊙ **leistungsfähig**
- ⊙ **schön**

Rasse Standard

Der Rassestandard beschreibt zwar nur das äußere Erscheinungsbild unseres Kleinen Münsterländers, aber je näher unsere vierläufigen Jagdkameraden diesem Idealbild ihrer Rasse kommen, desto leistungsfähiger sind sie.

Eine gesunde Konstitution befähigt sie zu hoher Leistung. Natürlich sind hierfür ebenfalls die jagdlichen Anlagen ausschlaggebend.

Der KIM ist ein mittelgroßer, kräftiger Vorstehhund mit harmonischem Körperbau, der bei viel Adel und Eleganz ausgeglichene Proportionen hat.

Er zeigt bei aufrechter Haltung fließende Körperlinien mit flach getragener Rute.



Den Kleinen Münsterländer gibt es in den Grundfarbschlägen braun-weiß und braun-schimmel.

Die Widerristhöhe der Rüden ist mit 54 cm, der Hündinnen mit 52 cm festgelegt, jeweils mit zulässiger Größenabweichung von plus/minus 2 cm.

Sein Haarkleid sollte glatt bis leicht gewellt und vor allem dicht sein, damit es ihm im Wasser und in dornenreichen Gestrüppen einen guten Schutz bietet. Seine Vorderläufe sind gut befedert, die Hinterläufe behost und die Rute zeigt eine ausgeprägte Fahne.

Der Kleine Münsterländer ist intelligent und lernfähig, temperamentvoll und ausgeglichen, mit stabilem Wesen; mit aufmerksamer, freundlicher Grundhaltung gegenüber Menschen (familientauglich), guter sozialer Bindung und Orientierungsfähigkeit am Führer (teamfähig), mit passioniertem, ausdauerndem Beutetrieb, vielseitigen Jagdanlagen sowie guter Nervenstärke und Wildschärfe.



Jagdlicher Einsatz

Der Kleine Münsterländer hat eine sehr feine Nase, die er in ausdauernder Suche zum Finden von Wild einsetzt. Er steht gefundenes Wild fest vor und ermöglicht seinem Führer damit, in Ruhe Beute zu machen. Der Kleine Münsterländer sucht geschossenes und krankes Wild mit enormen Finderwillen auch in Dickungen oder über weite Distanz nach und bringt es zu seinem Führer zurück. Da auch der Spur- oder Sichtlaut in hohem Prozentsatz bei den Kleinen Münsterländern vorhanden ist, eignen sie sich auch zum Stöbern. Auch vor Dornen und dichtem Gestrüpp macht der passionierte Kleine Münsterländer nicht halt. Bei der Wasserarbeit zeigt sich der ausdauernde Arbeitswille und auf der Rotfährte beweist sich die feine Nase und die hohe Konzentrationsfähigkeit des Kleinen Münsterländers.



Haltung/Ausbildung

Der **Kleine Münsterländer** ist ein hervorragender Jagdgebrauchshund, der aber aufgrund seines Wesens und auch seiner mittleren Größe sehr gut gleichzeitig als Familienhund gehalten werden kann. Der Kleine Münsterländer kann also im Zwinger und/oder auch im Haus gehalten werden. Trotz seines mittellangen Haars ist die Pflege des Kleinen Münsterländers nicht sehr arbeitsintensiv. Sein dichtes Haar schützt ihn sehr gut auf seinen jagdlichen Einsätzen vor Dornen, Wasser oder auch Kälte.

Der **Kleine Münsterländer** ist ein lebhafter Arbeitshund, der seine Erfüllung in der Ausübung der Jagd findet. Er braucht aber auch eine konsequente Hand, die ihn zu einem tauglichen Jagdhelfer ausbildet.

Der **Kleine Münsterländer** ist sehr intelligent und führerbezogen, aber er nutzt aufgrund seiner schnellen Auffassungsgabe auch gerne die Schwächen einer inkonsequenten Führung aus. Gerade in den ersten beiden Lebensjahren ist die Ausbildung des Kleinen Münsterländers zeitintensiv. Es beginnt mit der VJP im Frühjahr, wird im Herbst mit der HZP fortgesetzt und endet ebenfalls im Herbst mit mindestens der Brauchbarkeitsprüfung, bestenfalls aber mit einer bestandenen VGP.

Eignung / Zuchtziel

Das Zuchtziel besteht darin, der Jägerschaft einen vielseitigen und gelehrigen Jagdhund zur Verfügung zu stellen, der aufgrund seiner Veranlagung bei sachgerechter Ablichtung

und Führung den Anforderungen der Jagdpraxis voll entspricht. Das Verlorenbringen von leichtem Federwild, bis hin zum schweren Fuchs, sowie vor allem die Schweißarbeit, sind eine Stärke dieser Rasse. Aber auch bei der Suchjagd, insbesondere beim Buschieren, wie auch beim Stöbern in Wald und Wasser vermag dieser mittelgroße Universaljagdgebrauchshund hervorragendes zu leisten und braucht keinen Vergleich zu fürchten.



Ottmar Tutsch
1. Vorsitzender
84030 Ergolding,
Tel. 0151/15757520

**Verband für Kleine Münsterländer Vorstehunde
Landesgruppe Südbayern e.V.**

www.klm-suedbayern.de

Welpenvermittlung: Gabi Kellner-Dietl

Flurstraße 12 84524 Neuötting, Telefon: 08671-70695
h.dietl@t-online.de • welpenvermittlung@klm-suedbayern.de

Ihre Metzgerei und Wildveredelung Alfons Jungmayer



Stadtplatz 17
94333 Geiselhöring
Tel. 09423 - 90 22 66
Fax 09423 - 90 22 67

alfons.jungmayer@t-online.de
www.wildveredelung.de



Sie suchen ein Geschenk für einen Jäger oder sonstige Feinschmecker?

Wir empfehlen unsere Salamis, Schinken und Pasteten vom heimischen Wild im dekorativen Geschenkkorb.

Bleibelastung von Wildbret

Die Bleibelastung von Wildbret ist ein Thema, zu dem unterschiedliche Standpunkte vertreten werden. Die Spannweite reicht von vernachlässigbar bis hin zu einer Gefährdung der Gesundheit. Die Verunsicherung beim Verbraucher ist daher fraglos hoch. Klarheit auf der Grundlage von Fakten ist bei der Erörterung dieses mehrfaktoriellen Problems nötiger denn je. Tatsache ist, dass das Schwermetall Blei (Pb) in unserer über weite Bereiche industriell geprägten Umwelt in Spuren überall vorkommt. Elementares Pb und vor allem organische Pb-Verbindungen sind ein Stoffwechselgift. Dieses Schwermetall wird in den Knochen abgelagert und ist ein Gegenspieler des Kalziums. Des Weiteren kommt es in den roten Blutkörperchen sowie in Leber und Niere vor. Durch die Niere erfolgt auch eine ständige Austragung aus dem Körper. Bei entsprechend hoher Konzentration erfolgt im Laufe der Zeit eine Schädigung des blutbildenden Bereichs und Nervensystems. Letztlich kommt es immer auf die mit der Nahrung aufgenommenen Pb-Menge und deren chemische Bindungsform an. Die Höhe der Pb-Gehalte in den Nahrungsmitteln ist eine Größenordnung, aber nicht die allein entscheidende! Daher sind Schlussfolgerungen und Warnungen über eine evtl. Gefährlichkeit eines Lebensmittels - die nur auf die Höhe der Kontamination abstellen - fachlich problematisch und damit für den Verbraucher nicht hilfreich. Viel wichtiger ist nämlich die Höhe des Verzehrs, d.h. der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch! Dem individuellen Speisezettel kommt hier eine entscheidende Rolle zu. Da Pb in Spuren überall vorkommt ist es logischerweise in allen,

für die menschliche Ernährung gebräuchlichen Nahrungsmittel enthalten. Über Getreideprodukte, Gemüse, Obst und Getränke - die zwar generell geringe Pb-Werte aufweisen - wird auf Grund der vergleichsweise hohen Verzehrsmenge das weitaus meiste Pb aufgenommen. Fleischspeisen stehen hinsichtlich des Pb-Eintrags in den Körper nicht an erster Stelle. Nach Untersuchungen liegen die Pb-Gehalte im Fleisch im Durchschnitt um das Zehnfache niedriger als in pflanzlichen Produkten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Vegetarier und Veganer einer höheren Belastung durch die Nahrung ausgesetzt sind im Gegensatz zu Verbrauchern, die sich vielseitig und gemischt ernähren. Nach Aussagen des Bundesinstituts für Risikobewertung genehmigt sich der bundesdeutsche Durchschnittsverbraucher zwei Wildbretmahlzeiten pro Jahr. Selbst ein deutlich höherer Verzehr, wie z. B. von Personen aus Jägerhaushalten oder solchen, die Wildbret nun einmal gern essen, relativiert sich die Gefährdung, denn im Muskelfleisch ist die Pb-Konzentration gering. Allenfalls sollte von einem zu häufigen Verzehr von Innereien Abstand genommen werden.

Pb-haltige Munition im Jagdbetrieb

Schalenwild wird mit Kugelgeschossen erlegt, die nach Konstruktion unterschiedlich hohe Bleianteile aufweisen. Aus Gründen des Tierschutzes soll das beschossene Stück schnell verenden. Das waidgerechte Erlegen ist Teil einer ethischen Haltung, der sich jeder Jäger verpflichtet fühlen muss. Wie umfangreiche Versuche gezeigt haben, sind die



M E T Z G E R E I

PFLÜGLER

Handwerklich, frisch, rein.

METZGEREI PFLÜGLER GMBH · POSTAUER STR. 1 · 84109 WÖRTH

zielballistischen Eigenschaften der Pb-Munition den Pb-freien Patronen durchwegs überlegen. Die im Wildkörper stattfindende Verformung des Projektils führt zu einer gewissen Pb-Anreicherung entlang des Schusskanals. Großflächiges Ausschneiden des Einschusses und noch mehr des Ausschusses stellen eine wirkungsvolle Maßnahme dar, zurückgebliebene Pb-Splitter oder Abriebe (besonders am Knochen) zu entfernen. So wird erreicht, dass der Verbraucher weitgehend rückstandsfreies und damit gesundheitlich hochwertiges Wildbret erhält. Solange Pb-freie Munition mit aus der Sicht der Jagdpraxis befriedigenden Leistung nicht verfügbar ist, kann auf die gebräuchliche Büchsenmunition eigentlich nicht verzichtet werden. Auf diesem Sektor besteht noch Forschungsbedarf. Längere Todesfluchten und schwierige Nachsuchen dürfen als Argument für die Verwendung von Pb-freien Geschossen nicht kleingeredet werden. Für Wild, das mit Schrotmunition erlegt wird, stellen sich die Dinge anders und je nach Wildart unterschiedlich dar. Es ist bekannt, dass Enten, die beim Gründeln größere Mengen Pb-Schrotkörner aufgenommen haben, daran verendet sind. Die Schrotkörner wirken im Muskelmagen quasi als Magensteine. Durch Abrieb gelangen toxisch hohe Pb-Mengen in den Stoffwechsel, die letztlich tödlich wirken. Die Ergeb-

nisse einer Dissertation (Dr.-Arbeit) an der LMU-München haben das belegt. Darüber hinaus kann das Wildbret entlang von Röhrenknochen durch Abrieb von den Schrotkörnern höhere Pb-Werte aufweisen. Das hat dazu geführt, dass über Gewässern Pb-Schrot-Munition nicht mehr verwendet werden kann.

Bei der Jagd auf Hasen sind derartige Befürchtungen weniger relevant. Die den Hasen treffende Schrotgarbe, bzw. Teile davon, führen den sog. Schocktod herbei. Beim Abbalgen stellt man fest, dass der größte Teil der Schrotkörner im Balg stecken; in die Muskulatur dringen Schrotkörner weniger tief ein. Solche Schrotkörner können meist ertastet und entfernt werden. Ähnlich kann man mit dem Fasan verfahren.

Schlussfolgernd darf festgestellt werden, dass eine überzogene Abstinenz beim Verzehr von Wildbret nicht zu begründen ist.

Den Verbraucher verunsichernde Standpunkte stammen nicht selten von jagdkritisch eingestellten gesellschaftlichen Gruppierungen. Gegen ideologische Machenschaften soll sich die Jägerschaft jedoch argumentativ zur Wehr setzen.

Dr. Josef Bauer

Schießwesen

Schießgebühren - Bockenberg

Marken sind nur personenbezogen. Marken (Serien, Blöcke) sind nicht übertragbar und teilbar. Der Übergeber ist haftungsverpflichtet. Bei Zuwiderhandlung entsteht eine Strafgebühr (50,-€). Bei mehrmaligen Verstößen erfolgt Standverbot (Haftungsprobleme).

Eine Versicherungsgebühr von 5,00 € bei nicht vorlegen eines Jagdscheines oder einer Ausbilderbescheinigung wird einbehalten. Waffenbesitzkarte gilt nicht als Versicherungsnachweis.

- Obermeier -

Schießzeiten:

Mittwoch	12.00 - 18.00 Uhr
Freitag	12.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 18.00 Uhr

Andere Tage und Schießkino nur nach Vereinbarung

Anschrift:

Schießanlage Bockenberg
Bockenberg 1
93077 Bad Abbach
Tel. 09453/8402
Mehr Informationen finden Sie unter: www.bockenberg.com

Schrot:	Allgemein	Mitglieder BJV
	€	€
15 Serie allgemein	5,00	4,50
10er Block allgemein	47,00	42,00
Bei Gruppen bzw. Ausbilder von Jungjägern erfolgt die Abrechnung nach verschossenen Tontauben a 0,34 €.		
Kurzwaffen		
10 Schuss allgemein	3,00	2,50
1/2 Stunde allgemein	6,00	5,00
1 Stunde	11,00	9,00
Laufender Keiler		
5 Schuss allgemein	3,50	3,00
1/2 Stunde allgemein	21,00	18,00
1 Stunde allgemein	35,00	30,00
Kugel		
5 Schuss allgemein	3,00	2,50
1/2 Stunde allgemein	6,00	5,00
1 Stunde	11,00	9,00

Munition:	
25 Schuss (Trap 24 gr.)	ab 5,00 €
pro Stück .222 Rem	0,60 €

Wildobstpflanzaktion

Mit der Pflanzung von Wildobst leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Lebensraumverbesserung für unsere heimischen Wildtierarten, für Kleinsäuger, Vögel und Bienen.

Kostenloses Pflanzmaterial kann beim Jagdverband beantragt werden.

Obstbäume in freier Feldflur als Flur- und Schattenbäume prägen von Alters her unsere Landschaft. Alle Grundbesitzer und Jagdgenossen, die Interesse haben im Außenbereich Obstbäume zu pflanzen, sind bei dieser Aktion willkommen. Es sind einige Voraussetzungen zu beachten, dann kann es losgehen. Mindestabstand zu Gebäuden ist 50 Meter, der Grenzabstand zum Nachbar muss 4 Meter betragen, Verwendung von Hochstämmen (1,80 m Astansatz) und eine Einwilligung des Grundstücksbesitzers sind notwendig, ferne ein Lageplan 1:5000, in den die Pflanz-



planung eingezeichnet wird. Je nach Standort und Vorlieben, ob Birne, Apfel, Walnuss, Kirsche oder Zwetschge, auch Heckenpflanzungen sind möglich, mit Wildobststräuchern wie Eberesche, Vogelkirsch, Schlehe etc.

Das Einpflanzen muss jeder Antragsteller selbst durchführen.

Nähere Informationen gibt es bei Ihrer Ansprechpartnerin vom Jägerinnenforum. Niederbayern:

Veronika Meyer, E-Mail:

jaegerinnenforum-niederbayern@jagd-bayern.de

Helfen Sie mit, Ihrer heimischen Tierwelt Nahrungs-, Brut- und Schutzstätten zu bieten. Helfen Sie mit, den nächsten Generationen eine lebenswerte Heimat und lebendige Landschaften zu hinterlassen.













WAFFEN GmbH HIENDLMAYER

custom guns & engravings

JAGD- & SPORTWAFFEN WERKSTATT

TUNING SONDERANFERTIGUNGEN

VERKAUF FACHHANDEL MUNITION

JAGDBEDARF SCHIESSPORTZUBEHÖR

Waffen Hiendlmayer GmbH Landshuter Straße 59 84307 Eggenfelden
 Tel +49/8721/6418 Fax +49/8721/6451 mail@waffen-hiendlmayer.de
 Montag bis Samstag 8.30–12 und 14–18 Uhr Mi & Sa nachmittags geschlossen

Fachliches

Waffentuning mit Keramik-Additiv

Ob Jäger oder Sportschütze – beide verbindet die Liebe zur Waffe und auch das oft heiß diskutierte Thema der Reinigung und Pflege. Um die Präzision und den Wert einer Waffe zu erhalten sollte diese regelmäßig gereinigt und konserviert werden. Speziell der Lauf sollte dabei stets frei von Pulverrückständen, Ruß und Metallablagerungen sein. Dabei ist die Wahl des richtigen Pflegeprodukts entscheidend. Mit GunCer hat BALLISTOL ein High-Performance-Produkt auf Basis von Keramik-Additiven entwickelt, das frei von jeglichem Silikon und gefährlichem PTFE ist. Das spezielle Keramikadditiv stellt die Funktionsleistung und Schussgenauigkeit der Waffe, selbst beim Ölschuss sicher und gewährleistet eine Schmierung bis zu einer Temperatur von über 1.000 °C. GunCer vermindert den Verschleiß der Waffe, glättet Rauhtiefen und reduziert Leistungsverluste beim Nachladen deutlich. Selbst Passungsrost ist kein Thema mehr, da GunCer einen hervorragenden Korrosionsschutz bietet.

Gerade Waffenpflegemittel, die PTFE-Zusätze (Polytetrafluorethylen) enthalten, führen zu irreparablen Schäden. Wird PTFE in den Lauf, das Patronenlager oder an Waffenbauteilen eingebracht, die direkt oder indirekt mit Hitze der Treibladung in Verbindung kommen, entsteht beim Schießen durch diese extreme Wärmeentwicklung Flusssäure. Diese greift das Metall an und beschädigt bzw. zer-

stört dieses. Atmet der Schütze dieses Luft-Dampfgemisch ein, kann dies schwerste gesundheitliche Schäden verursachen. Aus diesem Grund verzichtet BALLISTOL KLEVER auf PTFE bei Ihren Waffenpflegeprodukten.

Zu beziehen ist BALLISTOL GunCer über den gut sortierten Fachhandel.

GunCer flüssig, 65 ml, UVP EURO 5,90,
als Spray GunCer Waffenöl Spray, 200 ml, UVP 14,90
und GunCer Waffenöl Spray, 50 ml, UVP EURO 4,49

Weitere Informationen
unter www.ballistol.de oder
telefonisch 08744/9699-0.



Jungjäger

Bergfest

Im Rahmen des Jagdkurses 2013/14 der Kreisgruppe Landshut wurde von den Kursteilnehmern gemeinsam beschlossen, zu der obligatorischen „Jagdkursabschlussfeier“ am Ende des Jagdkurses, eine weitere Feier zu veranstalten. Als Termin für das „Bergfest“ wurde der 16.08.2014 auserkoren. Da zwei Teilnehmer des Kurses aus der Holledau stammen, war ein Programmpunkt schnell gefunden...

Es sollte eine Besichtigung des Guts- bzw. Hopfenbaubetriebs von Gudrun Höfter, bei Neuhausen/Volkenschwand stattfinden. Die Teilnehmer wurden durch die Gutsherrin persönlich, mit einem Glas Hopfensekt, in der ehemaligen Brauereigaststätte begrüßt. Dort konnten auch diverse Bierspezialitäten verschiedener Brauereien verkostet werden.

Nach dem Umtrunk erläuterte Fr. Höfter, die auf dem Gelände des Gutshofes befindlichen Maschinen und Gerätschaften, welche für den Hopfenbau benötigt werden. In den umliegenden Hopfengärten, vermittelte sie Wissenswertes über den Hopfen selbst bzw. dessen weitere Verarbeitung und anschließende Verwendung. Auch jagdliche Inhalte kamen nicht zu kurz, da Hr. Dr. Bauer, die „zufällig“ in den Hopfengärten verteilten Tierpräparaten, anschaulich erklärte.

Nach solch einer Fülle von Information, traf man sich anschließend zur Stärkung in der Jagdhütte eines Kursteilnehmers. Nach anzapfen des Bierfasses, ging Hr. Dr. Bauer zum „offiziellen Teil“ über und begrüßte, im Auftrag von Hr. Eggersdorfer, welcher leider verhindert war, die anwesenden Kursteilnehmer sowie deren Begleitung.

Herr Dr. Bauer sprach bzgl. der stattfindenden Feier von einer Premiere, da bislang kein vorangegangener Jagdkurs ein solches „Bergfest“ veranstaltete. Weiter führte er aus, dass das Recht zur Jagd als Passion verstanden werden soll, diese jedoch auch mit der Pflicht zur Hege des Wildes verbunden sei. In seinen Schlussworten forderte Hr. Dr. Bauer die angehenden Jungjäger zum Zusammenhalt untereinander auf und wünschte noch viel Waidmannsheil zur bevorstehenden Jägerprüfung. Anschließend klang der schöne Tag, bei gemütlichem Zusammensein und gutem Essen, aus...



Brauchtum / Jagdhornbläser

Jagdhornbläser bayerischer Vizemeister

Teilnahme am 28. Landesbläserwettbewerb in Günzburg mit großem Erfolg belohnt



53 Gruppen mit mehr als 800 Bläserinnen und Bläser aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Dänemark nahmen am 28. Landesbläserwettbewerb des BJV teil, der am 01. Juni in Günzburg stattfand.

Die Landshuter Jagdhornbläser haben erneut bewiesen, dass sie seit Jahren zur Spitzengruppe der bayerischen Jagdhornbläser gehören.

In Vorbereitung auf den Wettbewerb, der vom BJV alle zwei Jahre veranstaltet wird, wurden in wöchentlichen Proben unter der musikalischen Leitung von Hornmeister Ulrich Stemmler die vom BJV vorgegebenen Jagdsignale „Reh tot“ und „Blatt schlagen“ sowie das selbst gewählte Wahlpflichtstück „Schützenmarsch“ und das Kürstück „Steirischer Jagdschützenmarsch“ eingeübt.

Beim Wettbewerb wurden die Musikstücke jeder Gruppe durch fünf sachverständige Richter bewertet. Die höchste und niedrigste Bewertung pro Vortrag wurde gestrichen. Die verbleibenden drei Bewertungen gingen in das Gesamtergebnis ein. Nach Meinung der Wertungsrichter lag dieses Mal das Niveau der Bläsergruppen noch höher als beim Wettbewerb 2012 in Eggenfelden.

Nachdem die Landshuter Jagdhornbläser 2012 in Eggenfelden einen dritten Platz erreicht haben,

konnte dieser Erfolg in Günzburg nochmals gesteigert werden. In der Wertungsgruppe G „Fürst-Pless- und Parforcehörner in B“ wurden 758 Punkte und somit das Leistungsabzeichen in Gold erreicht. Unter großem Jubel nahmen die Landshuter Jagdhornbläser, die nach Günzburg vom Vorsitzenden der Kreisgruppe Landshut Günther Eggersdorfer und seiner Vertreterin Elisabeth Berger begleitet worden waren, die Glückwünsche und Auszeichnungen des BJV zur bayerischen Vizemeisterschaft in Empfang.

Veitl
versicherungsmakler

„Optimaler
Versicherungsschutz
und Service
zu günstigen Preisen“

josef veitl

alte regensburger str. 60 · 84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11 · fax 0871 / 95 37 53-21 · mobil 0172 / 6 30 87 01
veitl@veitl-versicherungsmakler.de · www.veitl-versicherungsmakler.de



Andreas Sigl
Rechtsanwalt

Mietrecht
Grundstücksrecht
Maklerrecht
Arbeitsrecht

Harald Seiler
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Strafrecht

Strafrecht
Verkehrsrecht
Schadensrecht
Wirtschaftsrecht

Dr. Werner Gleixner
Rechtsanwalt

Erbrecht
Familienrecht
Baurecht
Architektenrecht

Dr. Stefan Strasser
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Miet- u.
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Mietrecht
Wohnungseigentumsrecht
Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

Karin Ring
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Familienrecht
Sozialrecht
Kaufvertragsrecht
Inkassorecht

Harald Huber
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Verkehrsrecht
Strafrecht
Versicherungsrecht
Schadensrecht

Martin Stenzel
Rechtsanwalt und
Wirtschaftsmediator (CVM)

Bau- und Architektenrecht
Erbrecht
Handelsrecht
Gesellschaftsrecht

Christian Helmrich
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Mietrecht
Beamtenrecht
Sozialrecht

Konradweg 10, 84034 Landshut • Tel. 0871 / 92401-0 • Fax 0871 / 92401-21

E-Mail: info@LA-Recht.de • Internet: www.LA-Recht.de

Streckenentwicklung Rehwild bis 31.3.2014

Vom 01. 04. 2013 bis 31. 03. 2014 wurden im Landkreis Landshut 8.278 Rehe erlegt. Als Fallwild wurden 1.331 Rehe verzeichnet. Der 3-Jahres-Sollwert von 27.663 Stücken wurde somit im ersten Jahr zu rund 30 % erfüllt.

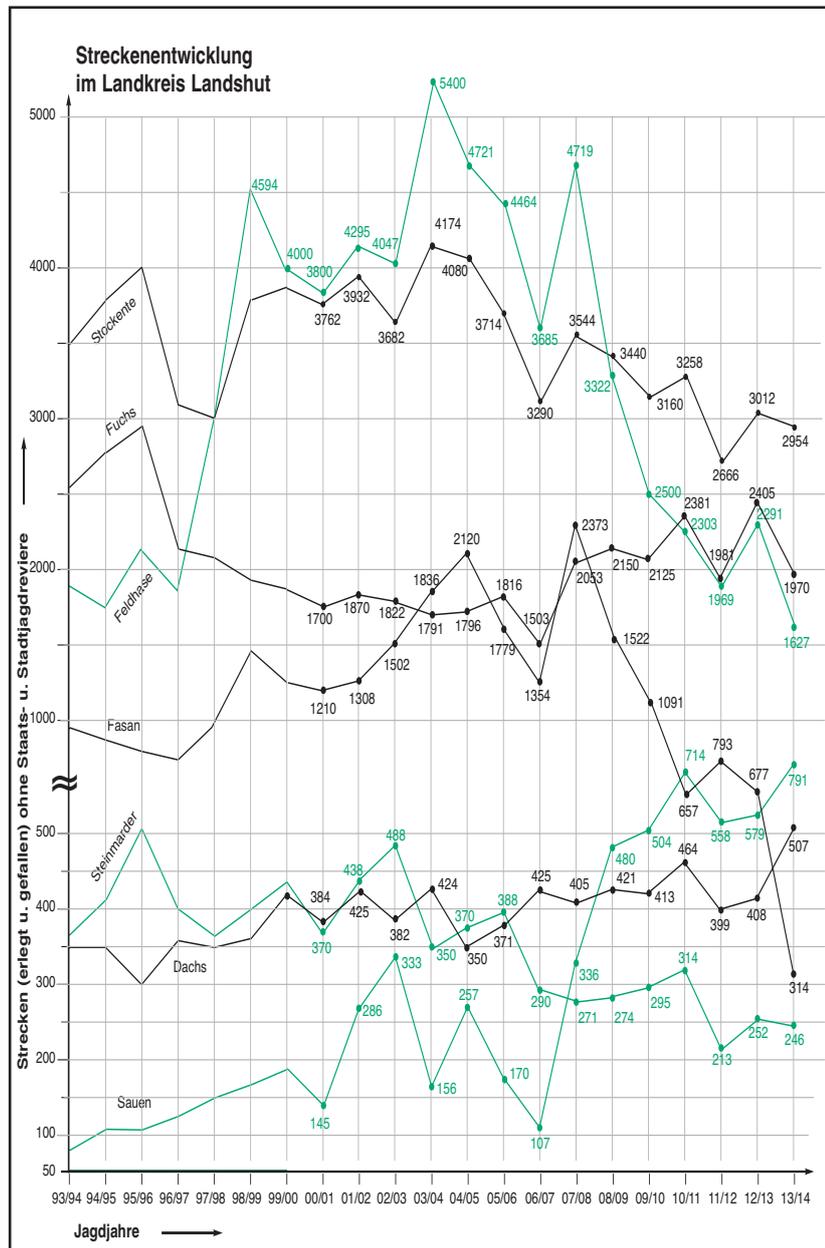
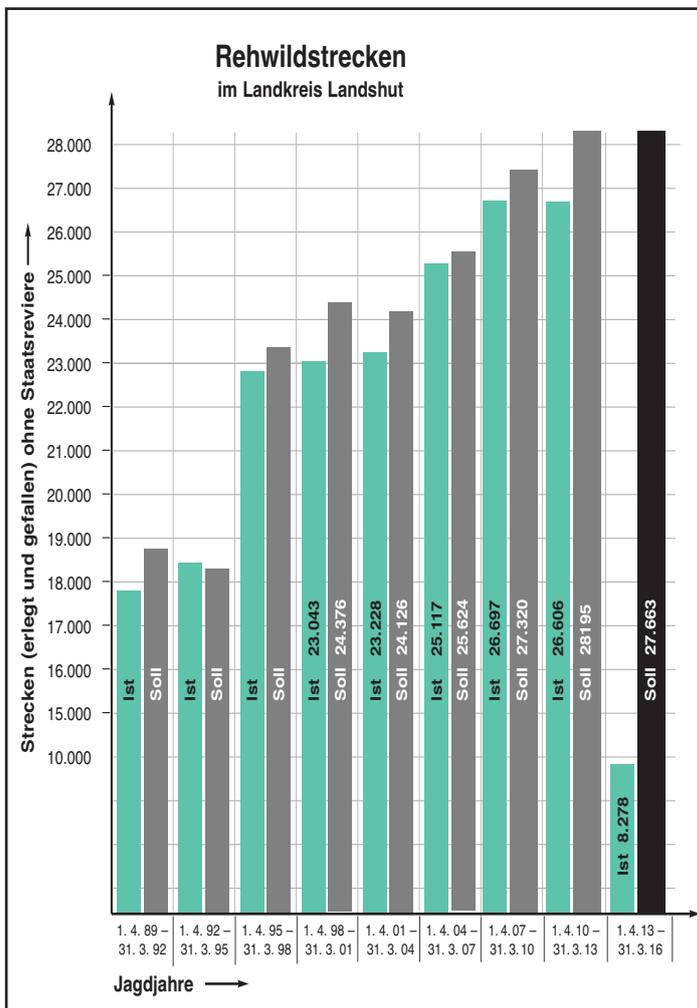
Quellen: Untere Jagdbehörde

Streckenentwicklung Schwarzwild bis 31.3.2013

Im Jagdjahr 2013/2014 lag die Schwarzwildstrecke im Landkreis Landshut mit 791 (579 ohne Staatsreviere im Vorjahr) erlegten und gefallenen Stücken um knapp 36 % über der Strecke von 2012/2013.

Quellen: Untere Jagdbehörde

	Erlegt	Verendet	Unfall	Gesamt
Keiler	67	1	8	76
Bachen	37	1	3	41
Überläufer m	195	2	5	202
Überläufer w	145	1	3	149
Frischlinge m	151	2	6	159
Frischlinge w	153	2	9	164
Summe				791



Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Runde Geburtstage 17.10.2014 bis 31.12.2014

Max Langer	Ergoldsbach	18.10.	85 Jahre
Peter Hundemer	Furth	31.10.	70 Jahre
Horst Behnke	Geisenhausen	09.11.	75 Jahre
Alfred Hahn	Landshut	26.11.	80 Jahre
Josef Maier	Eching	18.12.	75 Jahre
Max Schnell	Altdorf	29.12.	75 Jahre
Manfred Arbinger	Landshut	29.12.	70 Jahre

Runde Geburtstage – 1.1.2015 bis 31.3.2015

Erich Popp	Landshut	02.01.	75 Jahre
Herbert Huber	Landshut	03.02.	80 Jahre
Siglind Wanschka	Tiefenbach	05.02.	70 Jahre
Josef Bauer	Landshut	04.03.	75 Jahre
Josef Thurmaier	Landshut	22.03.	75 Jahre

Ehrungen

Verbandszugehörigkeit

25 Jahre	Egid Wimmer	Essenbach
25 Jahre	Siegmond Fauth	Vilsheim
25 Jahre	Gerhard Radlmeier	Obersüßbach
25 Jahre	Anton Radlmeier	Obersüßbach
25 Jahre	Horst Wittmann	Geiselhöring
25 Jahre	Alfred Schmidt	Essenbach
25 Jahre	Werner Weber	Niederaichbach
25 Jahre	Elisabeth Berger	München
25 Jahre	Robert Neuhauser	Bruckberg
25 Jahre	Norbert Büttner	Tiefenbach
25 Jahre	Werner Mayer	Landshut
25 Jahre	Günther Eggersdorfer	Niederaichbach
40 Jahre	Robert Schned	Eching
40 Jahre	August Martin	Altdorf
40 Jahre	Ludwig Meyer	Neufahrn
40 Jahre	Jokob Pichlmeier	Obersüßbach
40 Jahre	Xaver Stanglmayr	Weihmichl
40 Jahre	Wolfgang Woerle	Landshut
40 Jahre	Martin Berg	Landshut
50 Jahre	Christian Grothe	Weihmichl
60 Jahre	Johann Langwieser	Kumhausen
60 Jahre	Lorenz Peisl	Landshut
60 Jahre	Nikolaus Teufel	Essenbach

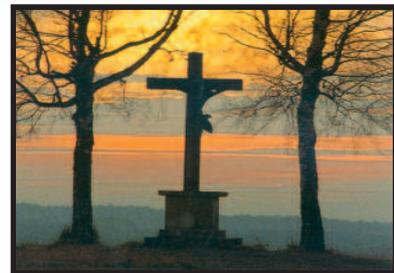


Neumitglieder

Wir begrüßen die neuen Kreisgruppenmitglieder - Neuzugänge - 17.3.2014. bis 18.8.2014

Thomas von Borck	Landshut
Stefan Zeindl	Eching

Gedenken



Jagd vorbei!

Jagd aus, die Jagd aus! Das
Ja - gen ist zu En - de! Ha - la - li.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder von 17.03.2014 bis 18.08.2014

† Johann Bergmeier	Vilsheim
† Georg Dasch	Landshut
† Peter Runz	Landshut
† Alois Strohmeier	Niederaichbach



Getränke
GF Fleischmann

**GROSS
GRÜN
GÜNSTIG**

Auf der Jagd nach
günstigen Durstlöschern
sind Sie
bei uns richtig!



Unsere Durstlöcher finden Sie
in über 50 Getränke Fleisch-
mann Fachmärkten.
Bestimmt auch in Ihrer Nähe!

Günstige Preise, große Auswahl, gemütliche Atmosphäre.
Genießen Sie alle Vorteile, die Ihnen unser Getränkemarkt zu bieten hat.



Hohenthanner
Schlossbrauerei

"Ja, mei Waldi find des beste Bier!"

Weidmanns Heil Unwegsames Gelände ist **Unser Revier**



The Power to Surprise



Abb. zeigt Sonderausstattung

KIA Sorento 2.2 CRDi 4WD

- 7-Jahre Kia-Herstellersgarantie*
 - Neu bis zu 3,5 Tonnen Anhängerlast
 - Niveauregulierung für die Hinterachse (optional)
 - Berganfahrhilfe • LED-Tagfahrlicht
 - Elektrische Fensterheber vorne und hinten
- * Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebestimmungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns.

ab € **31.990,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km; kombiniert 9,1-5,8; innerorts 12,5-7,3; außerorts 7,2-5,0. CO₂-Emission: kombiniert 212-153 g/km. Nach Richtlinie 1999/94 EG.

Fiat Panda 4x4

0,9 TwinAir

Mit dem Panda 4x4 ist Fiat wieder der einzige Hersteller, der ein vollwertiges Allradfahrzeug im A-Segment anbietet.

Dank seines intelligenten Allradantriebs sorgt er auch abseits der Straße für eine sichere Fahrt.

ab €
14.990,-



Abb. zeigt Sonderausstattung



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 5,6-4,9. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 114.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot: z.B. auch Finanzierung oder Leasing. Besuchen Sie uns und erleben Sie Fahrspaß bei einer Probefahrt. Viele weitere Allradfahrzeuge als Tageszulassung!

AUTOHAUS DORN



The Power to Surprise



VERTRAGSHÄNDLER

Industriestr. 1 b – 84030 Ergolding www.autohaus-dorn.de Tel.: 08 71 - 43 08 33-0